



**1000
Schätze**

Gesundheit und
Suchtprävention
in der Grundschule

Newsletter

Ausgabe Nr. 4 | Mai 2022

Termine | Aktuelles

1000 Schätze-Bundesnetzwerktreffen für die Trainer*innen (digital)
14.06.2022



Bild: FatCamera / iStock

- ① 1000 Schätze in der Praxis – Interview mit 1000 Schätze-Trainer Marvin
- ② 1000 Schätze startet bundesweit
- ③ 1000 Schätze im Abenteuerland – Materialien für Projekttag bestellen
- ④ 1000 Schätze beim Kongress „Armut und Gesundheit“ im März 2022

„Man merkt quasi, wie die meisten Beteiligten aufblühen...“ – 1000 Schätze in der Praxis

Interview mit Marvin Pittner, seit 2019 1000 Schätze-Trainer in Salzgitter

In Salzgitter ist es gelungen, das 1000 Schätze-Programm trotz der Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie in vier Schulen einzuführen. Wie haben Sie das geschafft?

Letztendlich mit ganz viel Flexibilität! So wie es ja auch in fast allen anderen Bereichen der Suchtprävention notwendig war, um weitermachen zu können. Für das 1000 Schätze-Programm hieß das: Elterntreffen auf mehrere Abende verteilen, Workshops je nach Inzidenzlage nur in einer Schule oder online durchführen, Methoden an die geltenden Hygienebestimmungen anpassen etc. Ganz wichtig waren aber auch all die engagierten Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen, die die Module kreativ an die gegebene Situation angepasst haben. Letztlich haben auch die Schulleitungen erkannt, welches Potenzial für die Stärkung der Schülergesundheit im 1000 Schätze-Projekt schlummert. Sie haben sich trotz der widrigen Umstände darauf eingelassen, das Projekt an den Schulen einzuführen – und haben dann schnell erkannt, dass während einer weltweiten Pandemie, welche gerade Kinder so stark belastet, eine Investition in die Gesundheit von Schüler*innen unerlässlich ist.

Welche Erfahrungen machen die Schulen bisher mit dem 1000 Schätze-Programm?

In der Regel treffe ich sowohl während der Akquise als auch noch beim Vorbereitungstreffen auf eine breite Skepsis. Ich kann den Lehrkräften fast im Gesicht ablesen: „Oh nein, bitte nicht noch ein Projekt oben drauf!“ Dabei ist es immer wieder ein ganz besonderer Moment für mich, wenn der Knoten während des 1. Workshops platzt. Die Komplexität des Programms schüchtert erst einmal ein. Sobald die Teilnehmer*innen aber die Methoden und vor allem die Lieder kennenlernen, erleben sie den Mehrwert, den das Projekt sowohl für sie selbst als auch für die gesamte Schule bietet. Die Module kommen sowohl bei den Schüler*innen als auch bei den Lehrkräften super an. Erfahrungsgemäß haben die schulischen Fachkräfte eine sehr hohe Kompetenz, manche Methoden dann an die Erfordernisse in ihrer Klasse ein wenig anzupassen. Bei den Elterntreffen gab es bisher immer eine hohe Punktzahl auf der „Feedback-Zielscheibe“, das freut mich sehr!

Gab es besondere Hürden und wie sind die Schulen damit umgegangen?

Die große Herausforderung für die Schulen ist das „Freischaufeln“ von Zeitressourcen für die Lehrkräfte. Die Fülle der Verpflichtungen lässt häufig nur wenig Spielraum für Projekte dieser Art. Oft ist es schon eine Herkules-Aufgabe, einen gemeinsamen Termin für einen Workshop zu finden. Gefreut habe ich mich immer, wenn die Schulleitung eine Vertretung für eine Lehrkraft organisiert hat, damit diese am Workshop teilnehmen und sich so wirklich darauf einlassen kann, ohne nebenbei noch eine Vielzahl weiterer Aufgaben im Kopf zu jonglieren. Auch der Veranstaltungsort spielt eine wichtige Rolle. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich Lehrkräfte bei Workshops in der Schule weniger gut konzentrieren können als in Online-Workshops, wo sie zu Hause sind und nicht nebenher noch ein dienstliches Telefonat führen oder ein Arbeitsblatt kopieren müssen. Daher habe ich für den nächsten Durchgang festgelegt, dass zumindest der Workshop „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ in unserer Fachstelle stattfindet. Das passt dann auch thematisch sehr gut.

Was motiviert Sie als Trainer, das 1000 Schätze-Programm an die Schulen zu bringen?

Am meisten motiviert mich die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit des Projekts. Bei kurzweiligen Projekten schwingen doch hin und wieder Zweifel mit, ob es denn was genützt

hat. Beim 1000 Schätze-Programm habe ich in mehreren Schulen förmlich gespürt, wie sich etwas verändert hat und das auch gleich auf vier verschiedenen Ebenen: Schule, Eltern, Schüler*innen, Lehrkräfte! Ich denke, dass die positiven Veränderungen vor allem durch den Ansatz der Wertschätzung maßgeblich gestärkt werden. Ob in den Workshops, bei den Elterntreffen oder einfach nur im spontanen Kontakt – der wertschätzende Umgang miteinander schafft eine ganz besondere Atmosphäre. Man merkt quasi, wie die meisten Beteiligten aufblühen, sich das Wohlbefinden steigert und die ganze Last des Alltags plötzlich gar nicht mehr so schwer erscheint.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft: Wie soll es mit dem 1000 Schätze-Programm in Salzgitter weitergehen?

Obwohl wir das Projekt an relativ großen Schulen in Salzgitter bereits fest verankert haben, möchten wir nicht nachlassen! Wir hoffen natürlich, dass im kommenden Schuljahr wieder viele Klassen dabei sind - im besten Fall ohne größere coronabedingte Einschränkungen! Aber: falls doch, bekommen wir auch das gewuppt! Schön wäre, wenn viele Schulen ab dem Schuljahr 22/23 die neue Möglichkeit nutzen, ihre Fachkräfte zu 1000 Schätze-Moderator*innen ausbilden zu lassen. Das stärkt die Autonomie der Schulen und, die Nachhaltigkeit des Programms. Und wir hätten wieder Ressourcen, das Projekt an weitere Schulen zu bringen.

1000 Schätze-Kompetenzzentrum - Programm startet bundesweit

Qualifizierung neuer Trainer*innen abgeschlossen

Im ersten Quartal 2022 haben sich 20 neue Präventionsfachkräfte in einer 5-teiligen Schulung zu 1000 Schätze-Trainer*innen qualifiziert. Damit ist das 1000 Schätze-Programm inzwischen in 8 Bundesländern aktiv: Neben Niedersachsen und Berlin können nun auch Schulen in Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland an dem Programm teilnehmen. In Kürze wird auf der 1000 Schätze-Website eine Netzwerkkarte mit den Kontaktdaten aller 1000 Schätze-Trainer*innen zu finden sein.

Die nächsten Schulungen finden im 1. Quartal 2023 statt. Hierfür gibt es bereits Interessent*innen aus weiteren Bundesländern, worüber wir uns sehr freuen.

Die 1000 Schätze-Trainer*innen sind aktuell mit hohem Einsatz dabei, Grundschulen für eine Zusammenarbeit im kommenden Schuljahr zu gewinnen.

Das Kompetenzzentrum begleitet die Trainer*innen dabei, fördert den Erfahrungsaustausch untereinander und unterstützt die Akquise von Schulen mit hilfreichen Materialien.

[Hier klicken](#)

Materialien Akquise

Allerdings ist es in den meisten Regionen nicht ganz einfach, Schulen für die Teilnahme zu gewinnen – nach zwei Jahren Pandemie (die noch nicht beendet ist), stellt nun der Krieg in der Ukraine die Schulen vor weitere Herausforderungen: Viele geflüchtete Kinder müssen aufgenommen und integriert werden. Dennoch entscheiden sich Grundschulen bewusst für die Einführung des Programmes. Das 1000 Schätze-Programm kann die für die Schulen hier auch eine gewisse Entlastung schaffen und das Ankommen neuer Kinder unterstützen. Auf der Musik-CD „In mir sind 1000 Schätze“ findet sich ein Willkommenslied, welches die Aufnahme neuer Kinder in die Klasse ritualisiert und ihnen eine wertschätzende und freundliche Grundhaltung vermittelt. Die im Programm vorhandenen Bildkarten und Symbole sowie eingebaute Wiederholungen der Inhalte können zudem dabei unterstützen, sprachliche Defizite ein Stück weit auszugleichen. Dies bestätigen auch Schulen, die bereits mit dem 1000 Schätze-Programm arbeiten und es auch unbedingt wieder mit den neuen Erstklässler*innen umsetzen möchten.

Neue Kooperation zur Materialproduktion

Schulen und Trainer*innen loben immer wieder die hochwertigen Programmmaterialien. Unter Hochdruck werden diese derzeit produziert, damit sie den Schulen pünktlich zum neuen Schuljahr zur Verfügung stehen. Das 1000 Schätze-Kompetenzzentrum arbeitet dabei eng mit einer Einrichtung in Berlin zusammen. Dort arbeiten Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung auf dem



Maria Usbeck
1000 Schätze-Kompetenzzentrum

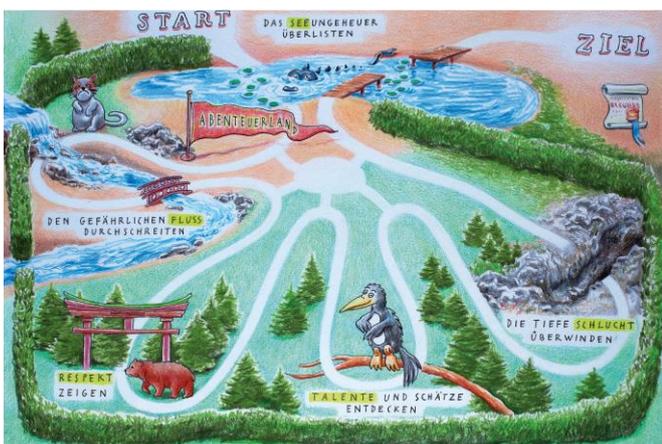
ersten Arbeitsmarkt aktuell keine Chance haben. Im Zuverdienst können sie einer stundenweisen Tätigkeit nachgehen. Sie können erproben, welche Aufgaben ihnen am meisten liegen und werden auf ihrem Weg auf den ersten Arbeitsmarkt begleitet und gefördert.

Der Zuverdienst laminiert die Karten, stellt die 1000 Schätze-Boxen zusammen, sortiert, verpackt und verschickt die Broschüren - eine Kooperation, die für beide Seiten einen großen Gewinn darstellt.

Kontakt: Ute Gringmuth-Dallmer, 1000 Schätze-Kompetenzzentrum; E-Mail 1000schaetze@kompetent-gesund.de

1000 Schätze im Abenteuerland - ein Projekttag für 1000 Schätze-Schulen

Mit dem 1000 Schätze-Projekttag steht ein neues spannendes Modul zur Verfügung, mit dem die Schulen die Ziele und Inhalte des 1000 Schätze-Programms vertiefen und das Programm noch mehr in die Schule tragen können. Die Schüler*innen durchlaufen unter Anleitung sechs Stationen im Abenteuerland. Sie erleben sich außerhalb des klassischen Unterrichts und lernen ihre vielfältigen Stärken, Eigenschaften und Talente kennen. Das gemeinsame Überwinden von Hindernissen und das Lösen von Rätseln im Team stärken die Zusammenarbeit und die kommunikativen Fähigkeiten der Schüler*innen. Bewegungsimpulse an den einzelnen Stationen runden das Programm ab.



Abenteuerland-Schatzkarte mit den verschiedenen Stationen des Projekttages

Teilnehmen können bis zu 4 Klassen mit Schüler*innen von der 1. bis zur 4. Klassenstufe einer 1000 Schätze-Schule. Der Projekttag eignet sich sowohl für 1000 Schätze-Klassen als auch für Klassen, die nicht mit dem Programm arbeiten. Die Durchführung erfolgt durch die (Klassen-)Lehrkräfte bzw. weitere pädagogische Fachkräfte. Eine Begleitung durch die 1000 Schätze-Trainer*innen ist optional.

Die Projekttag-Box



Begleitheft für die Umsetzung

In der „Projekttag-Box“ steckt alles drin, was die Schulen für die Umsetzung brauchen: didaktische Materialien und das Begleitheft, in dem der Ablauf Schritt für Schritt beschrieben ist. Zudem erhalten die Schulen eine kurze Einführungsschulung durch die 1000 Schätze-Trainer*innen.

Die Durchführung des Projekttages eignet sich besonders, um ein Schuljahr gemeinsam abzuschließen.

Für das Schuljahr (2021/22) können die 1000 Schätze-Trainer*innen bei der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen die [Materialien für den Projekttag bestellen](#) (formlos per Mail: schremmer@nls-online.de).

1000 Schätze beim Kongress „Armut und Gesundheit“

Über 160 Teilnehmer*innen besuchten die Online-Session, in der die Programmentwicklerin Dr. Heidi Kuttler das 1000 Schätze-Programm vorstellte. Der jährlich im Frühjahr stattfindende Kongress richtet den Fokus besonders auf die Gesundheit von vulnerablen Gruppen, etwa von Armut betroffene Menschen oder Familien mit Migrationshintergrund.

In ihrem Beitrag ging Heidi Kuttler deshalb vor allem auf die niedrigschwellige Ansätze des 1000 Schätze-Programms ein:

- Interaktive Elterntreffen geben viel Raum für den Austausch elterlicher "Erfahrungsschätze", bei Bedarf mit Unterstützung von Sprachmittler*innen.

- Bildgestützte Broschüren in neun Sprachen informieren Eltern, wie ein Schulalltag heute abläuft und wie sie ihr Kind zu Hause fördern können.
- In den zehn Klassenmodulen geht es oft um die Stärken und Talente der Kinder, auch außerhalb von schulischen Zielen wie Lesen, Schreiben und Rechnen lernen
- Rituale, Lieder, Kooperationsspiele, illustrierende Fotos und Bilderbuchkino erleichtern gerade Schüler*innen mit Förderbedarf oder mit geringen Deutschkenntnissen das Verstehen und Mitmachen.



Im zweiten Teil stellte die Referentin einige Ergebnisse der Programmevaluation vor. Nach Einschätzung der Lehrkräfte gelingt die Einbindung aller Schüler*innen bei der Umsetzung der Klassenmodule, auch werden die wesentlichen

Programmziele erreicht. Eltern mit Migrationshintergrund schätzen die insgesamt positiv bewerteten Elterntreffen noch mehr als Eltern ohne. Das Programm hilft etwa der Hälfte dieser Eltern, mehr auf die Stärken ihrer Kinder zu achten und erhöht ihr Wissen zu Unterstützungsmöglichkeiten im Familienalltag.

In der Diskussion stellten die Teilnehmer*innen Fragen zum Profil von „1000 Schätze“ im Vergleich zu anderen Grundschulprogrammen. Franziska Klemm von der Kaufmännischen Krankenkasse KKH, die das Programm maßgeblich unterstützt, ging hier u. a. auf das nachhaltige Implementierungskonzept ein: Regionale 1000 Schätze-Trainer*innen (ausgebildete Fachkräfte für Suchtprävention) unterstützen die Schulen in der Anfangszeit. Ist das Programm erst einmal etabliert, haben die Schulen ausreichend Knowhow, um das Programm selbständig umzusetzen. Heidi Kuttler wies zudem auf das Modul zur Unterstützung von Kindern aus suchbelasteten Familien hin. Es vermittelt nicht nur relevante Informationen, sondern entlastet durch die Zusammenarbeit mit den Präventionsfachkräften gleichzeitig die Lehrkräfte.

Newsletter anmelden / abmelden

Möchten Sie den 1000 Schätze-Newsletter erhalten oder abbestellen, dann schreiben Sie bitte eine formlose E-Mail mit „1000 Schätze-Newsletter an- bzw. abmelden“ an info@nls-online.de.

Tipp:

Niedersächsisches Kultusministerium hat Info-Flyer für Grundschullehrer in unterschiedlichen Sprachen veröffentlicht – neu auch auf Ukrainisch

(https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/publikationen/mehrsprachige_publicationen/mehrsprachige_publicationen_146861.html)

www.1000schaetze.de

Hrsg. des Newsletters: Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen
Gruppenstraße 4 | 30159 Hannover | www.nls-online.de | 0511 6262660

Text: Dr. Heidi Kuttler, COOPTIMA – Prävention und Gesundheitskommunikation
Neela Schremmer, Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen
Ute Gringmuth-Dallmer, 1000 Schätze-Kompetenzzentrum
Marvin Pittner, AWO-Salto Suchthilfe Salzgitter



Das 1000 Schätze-Programm wurde von Dr. Heidi Kuttler, COOPTIMA – Prävention und Gesundheitskommunikation, in enger Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen entwickelt und von 2017 bis 2022 umgesetzt, evaluiert und weiterentwickelt. Zur bundesweiten Beförderung des Programmes wurde ein 1000 Schätze-Kompetenzzentrum gegründet, welches seit 01.10.2021 an die Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH angegliedert ist. Die KKH hat die Entwicklung des Programmes gefördert und unterstützt das Programm weiterhin.